

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

169 (22.10.1810)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 41.

den 22. Okt. 1810.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Oktob.		Sonntag 21.	Montag 22.	Dienstag 23.	Mittwoch 24.	Donnerst. 25.	Freitag 26.	Samstag 27.
Barometer.	Morgens	27. 9 ² / ₁₀	27. 8 ¹ / ₁₀	27. 9 ² / ₁₀	27. 6 ⁵ / ₁₀	27. 10 ⁵ / ₁₀	28. 1. 0.	28. 1 ² / ₁₀
	Mittags	9 ² / ₁₀	7 ² / ₁₀	9 ¹ / ₁₀	7 ¹ / ₁₀	11 ⁵ / ₁₀	0 ² / ₁₀	0 ² / ₁₀
	Abends	9 ¹ / ₁₀	8 ³ / ₁₀	8 ² / ₁₀	9 ² / ₁₀	28. 0 ¹ / ₁₀	1. 0.	27. 10 ⁵ / ₁₀
Thermom.	Morgens	11 ² / ₁₀	11 ⁴ / ₁₀	9 ² / ₁₀	6 ⁰ / ₁₀	5 ² / ₁₀	2. 0.	5. 0.
	Mittags	11 ³ / ₁₀	14 ⁵ / ₁₀	11 ⁵ / ₁₀	9 ¹ / ₁₀	6 ⁸ / ₁₀	7. 0.	6 ⁵ / ₁₀
	Abends	11. 0.	12 ⁶ / ₁₀	9. 0.	6 ⁵ / ₁₀	4. 0.	5. 0.	3 ² / ₁₀
Witterung überhaupt.	Morgens	regnerisch	stürmisch	Sturm	regnerisch	trüb	trüb	trüb
	Mittags	regnerisch	veränderlich	veränderlich	veränderlich	veränderlich	wenig heiter	trüb
	Abends	regnerisch	zieml. heiter	heiter	trüb	etwas heiter	wenig heiter	zieml. heiter

Übrigkeithche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Vorladung.] Wer etwas an den gewesenen Ministerial-Sekretär Schüt zu fordern hat, wird zu Folge Stadtmüthlichen Beschlusses vom 17. d. M. hiermit erinnert, es dem Amts-Revisorat binnen 4 Wochen von heute an bei Strafe des Ausschusses, anzuzeigen, und gleich zu beweisen.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

Emmendingen. [Schulden-Liquidation.] Zu der Schulden-Liquidation Johanna Philipp Frank, des Bürgers und Knopfmachers von hier, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweis- Urkunden Donnerstags, den 15. November d. J., Vormittag bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen beim Großherzoglichen Amts-Revisorat allhier sich einfinden und dem Rechte artworten. Emmendingen, den 19. Okt. 1810.

Großherzogl. Badisches Bezirksamt.

Ettenheim. [Vorladung.] Wer an die in Sant gerathene Joseph Kirnberg'sche Eheleute zu Ettenheim irgend eine rechtmäßige Forderung zu machen, hat, solle solche unter Strafe des Ausschusses auf Montag, den 19. Nov. d. J. frühe unter Mitbringung der hierüber in Händen habenden Beweis- Urkunden bei dem Theilungs-Kommissariat zu Ettenheim in der Sonne entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anmelden und liquidiren, und dann das weitere Nöthliche zu gewärtigen haben.

Ettenheim, den 18. Okt. 1810.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kandern. [Ediktal-Ladung.] Nachgenannte abwesende der Militär-Konscription unterworfenen Putsche werden andurch aufgefordert, sich in 6 Wochen um so gewisser vor der unterfertigten Stelle zu melden, als sonst gegen sie nach den Gesetzen das Weitere verfügt werden wird. Kandern, am 12. Okt. 1810.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.

Von Uuggen.

Johann Schmacker, Kiefer.

Sebastian Mangold, Schlosser.

Ludwig Pfunder, Metzger.

Von Huttingen.

Joh. Evangelist Schmidt, Zimmermann.

Von Istein.

Michael Doeffereich, Kiefer.

Von Mappach.

Johann Jakob Dehliwang, Bauer.

Von Weimlingen.

Johann Georg Meier, Kiefer.

Von Biansingen.

Adam Vogt, Schmidt.

Von Steinensstadt.

Dagobert Brändlin

Kandern. [Ediktal-Ladung.] Feiz Alal von Marzell, der schon vor 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und seither von seinem Aufenthalt nichts hat bekannt werden lassen, oder dessen allenfällige rechtmäßige Erben, werden anmit aufgefordert, sich in der hierdurch anderaumt werdenden Frist von 9 Monaten um so gewisser bei unterfertigter Stelle zu melden, und sein unter

pflegfchaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches sonst nach den gesetzlichen Vorschriften seinen nächsten Anverwandten gegen Caution uninzunehmliche Verwaltung wird gegeben werden. Signatum Kandern im Wiesenkreis, am 2. Okt. 1810.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Lahr. [Vorladung.] Der im Jenner d. J. unter das Großherzogliche Militärs durch Loos zum Rekruten gezogene Georg Weideler von Dinglingen gebürtig, ein Schneider seiner Profession, welcher nach seiner Ausrückung wieder nach Haus geschickt worden, und nachher desertirt ist, wird hiermit ebikaltiter vorgeladen, binnen 3 Monaten um so gewisser vor hiesigem Amt sich zu stellen und zu verantworten, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Den 8. Okt. 1810.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Emmendingen. [Schulden-Liquidation.] Zu der Schulden-Liquidation weil. Martin Krehmer's Wittib von Colmarkreute und deren verstorbenen Sohns des gewesenen Untersoffiziers, Johann Martin Krehmer, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Andringung ihrer Beweisurkunden Montags, den 5. Nov. d. J., Vormittags bei Verlust ihrer Rechte und Forderung im Nebstot-Wirthshaus allda sich einfänden und dem Recht abwarten. Den 11. Okt. 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Mahlberg. [Erbvorladung.] Franz Joseph Preschle von Rippenheim gebürtig, weil. Johannes Preschles und Katharine Bellerin nachgelassener Sohn, der schon über 30 Jahre von Haus entfernt ist, und unter dem ehemaligen Regiment Royal Schwed diente, wird an-durch vorgeladen, sich zu Empfangnehmung seines in einigen hundert Talden bestehenden Vermögens zwischen hier und einem Jahr vor dahiesigem Bezirksamt zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, als im Entstehungsfall die fürsorgliche Erbbesignahme des sämtlichen Vermögens zu Gunsten der darum sich gemeldeten Anverwandten erkannt werden wird. Verordnet bei Großherzogl. Bezirksamt Mahlberg den 5. Okt. 1810.

Mahlberg. [Vorladung.] Der schon bei 20 Jahre abwesende Martin Herzog von Lingenhard, weil. Mathias Herzogs und Catharina Schwabin nachgelassener Sohn, der so viel man weiß in königl. ungarische Militärdienste gestanden, und seither nichts von sich hören lassen, wird andurch vorgeladen, sich zu Empfangnehmung seines in etwa 100 fl. bestehendes Vermögens zwischen hier und einem Jahr vor dahiesigem Bezirksamt zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, als ansonsten die fürsorgliche Erbbesignahme des Vermögens zu Gunsten der darum sich gemeldeten Anverwandten er-

kannt werden wird. Verordnet bei Großherzogl. Bezirksamt Mahlberg den 5. Okt. 1810.

Carlsruhe. [Verkauf einer neuen Orgel.] Bei mir Erbesunterzogenem kann man sich wegen dem Verkauf einer neuen Orgel, befragen; dieselbe besteht aus folgenden Eigenschaften: 1) Principal vier Fuß vom besten Probirinn, fein polirt, die sechs größten Pfeifen sind von Holz. 2) Decav zwei Fuß von Metall. 3) Suffloete 1 Fuß von Metall. 4) Viol di gambi 4 Fuß von Metall. 5) Quint 1½ Fuß von Metall. 6) Mixtur dreifach von Metall, ist mit Decav, Quint und Octav. 7) Bourdon 8 Fuß von Holz. 8) Fide 4 Fuß offen von Holz. 9) Pedal-Subbas 16 Fuß Ton, gedeckt von Holz. 10) Decav-Bas offen, von Holz. Das Klavier von schwarz Ebenholz, die Semitoenz mit Bein garnirt 48 Klaves, alles Angehäng ist mit messingnen Schrauben versehen, das Pedal ist von Eichenholz, und hat 14 Klaves, auch zieht das Pedal das Manual mit, aber durch extra Ventil ic.

Diese Orgel steht im billigsten Preis, und ist für eine Gemeinde von 600 — 800 Seelen sehr tauglich und hinlänglich stark genug. Briefe der Nachsage wegen, erbitte ich mir Franko zuzusenden.

Schmittbaur, Abbe.

Bühl. [Mühlen-Verkauf.] Herr Berg-Inspektor Bach im Bühlerthal, ist gesonnen seine vormaligen im Thal zu Altschweier liegende neu erbaute zirkelförmige Mählmühle mit 8 Zimmer, 2 Küchen, dann einem Mahl- und Gersten-, auch Gerberg versehen, sodann einer holländischen Dehlmühle, auf welcher in 24 Stunden 6 bis 8 Viertel Saamen geschlagen werden können, mit Ökonomie-Gebäuden zu 3 Stück Pferd, und 3 Stück Rindvieh, auch Schweinstall, hinlänglichem Raum zu Futter und allem Bedürftigen, dann ungefähr 3 Morgen Matten, um die Mühle herum, welche aus dem Mählgraben gewässert werden können, Dienstag den 6. Nov. d. J. in dem Haus selbst, freiwillig versteigern zu lassen.

Dieses Werk hat fernere die Gerechtigkeit, und den Platz noch eine Paderfabrique, Tobacksmühle, Gipsstampfe und Hanfseide, anlegen zu können, und leidet weder in dürrem Sommer, noch kältestem Winter Wermangel, weswegen dasselbe mit hinlänglicher Rundschaft versehen, wobei bemerkt wird, daß sich die allenfallsige Freigekaufte mit einem bezirkamt. Attestat ihrer Vermögensumstände, und mit einem annehmlichen Bürgen bei der Versteigerung an bemelbetem Tag versehen, und einfänden mögen.

Bühl, den 5. Okt. 1810. Großherzogl. Amtseverseher

Carlsruhe. [Logis-Gesuch.] Eine stille Haushaltung sucht in der langen Straße oder den Seitenstraßen, vom Mählburger Thor an, bis an die Kreuzgasse, ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Polzplatz.